

**158/103** [1637 Juli 26. vor]<sup>1</sup>

## Rechnung eines Silber- und Goldschmieds für Beat II. Zurlauben

---

**B** Der Verfasser führt auf, welche Menge an Silber er von Ammann Beat II. Zurlauben zur Verarbeitung erhalten und welche Schmuckarbeiten er ausgeführt hat, u.a. Vergoldungen, Verzierungen von Geschirr und das Löten von «agnus dei»-Ringlein. Die Gesamtsumme für alle Arbeiten beläuft sich auf 19 Gulden, 5 Schilling und 2 Angster.

Eine andere Hand vermerkt,<sup>2</sup> was von dieser Rechnung bezahlt wurde und dass ein «Wiechert»<sup>3</sup> noch zwei Gulden schuldig ist. In der Dorsualnotiz vermerkt die gleiche Hand, dass die Rechnung von Nudeli<sup>4</sup> 1637 bezahlt wurde.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Im Original: «s. Anna tag», an dem ein Teil der Rechnung bezahlt wurde.

---

<sup>2</sup> Vermutlich Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Unsichere Lesart. Es könnte sich um den Zuger Goldschmied Franz Wickart handeln.

---

<sup>4</sup> Vermutlich Wolfgang Nudeli, Zuger Goldschmied, der somit als Rechnungssteller in Frage kommt.

---

<sup>5</sup> Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.